



Der G-Link in Wagrain verbindet seit 2013 zwei Skiberge, heute im Zentrum der Salzburger Skiregion Snowspace. Die Pendelbahn hat zwei CWA-Großraumkabinen, die jeweils Platz für 130 Personen bieten.

## 50 Jahre unabhängige Seilbahn-Planung

**SALZMANN INGENIEURE** Als Anton Salzmänn 1972 in Bregenz sein Ingenieur-Büro eröffnete, war er in vielfacher Hinsicht ein Pionier: Salzmänn war einer der ersten, der Bergbahnunternehmen die herstellerunabhängige Planung von Seilbahnen anbot. Ein Erfolgskonzept, dessen Bedeutung für Österreichs Seilbahnbranche bis heute prägend ist.

Die Interessen der Seilbahnhersteller und die Interessen ihrer Kunden müssen sich nicht immer zwingend decken: „Während die Seilbahnhersteller naturgemäß versuchen, für ihre Kunden optimale Anlagen herzustellen, suchen Bergbahnunternehmen im Grunde immer nach Lösungen für bestimmte Herausforderungen, was nicht immer zwingend gleich eine neue Seilbahn sein muss“, erklärt Stephan Salzmänn, Sohn von Anton Salzmänn und Geschäftsführer von Salzmänn Ingenieure. Der Unternehmensgründer Anton Salzmänn habe die Bedeutung einer herstellerunabhängigen Beratung und Planung für die Bergbahnen von Beginn an erkannt.

### PIONIER BEI TECHNISCHEN LÖSUNGEN

Gemeinsam mit anderen Pionieren war Anton Salzmänn ab den 1970er Jahren wesentlich am Aufbau und der Professionalisierung der Seilbahnbranche in Österreich beteiligt. So hatte Anton Salzmänn wesentlichen Anteil an der Entwicklung der ersten kuppelbaren Einseil-Umlaufbahn von Doppelmayer, die 1973 im damals neuen Skigebiet Mellau in Vorarlberg in Betrieb ging. Die 4er-EUB *Rossstelle* war noch mit einer *VonRoll*-Klemme ausgestattet, da Doppelmayer damals noch über keine eigene Klemme verfügt hat. Der Bau der Rossstellenbahn war sowohl für Doppelmayer als auch für Salzmänn ein Schlüsselprojekt. Die Seilbahn wurde 1985 umgebaut und 2015 durch eine moderne 10er-EUB

ersetzt. Auch bei diesen Projekten hatte Salzmänn die Planung übernommen.

### KABINEN-EINSEILUMLAUFBAHNEN IN DEN 1980ERN

In den 1980ern entwickelte Salzmänn Kabinen-Einseilumlaufbahnen, etwa die 12er-EUB *Schönleitenbahn* in Saal-



Die 4er-EUB *Rossstelle* im Skigebiet Mellau war die erste kuppelbare Kabinen-Einseilumlaufbahn in Österreich.

bach. Außer der *Schönleitenbahn* wurde noch die *Zwölfer Nord-Bahn* in Hinterglemm und die *Flying Mozart-Bahn* in Wagrain nach diesem Konzept errichtet. Das Neue an diesen Bahnen war, dass hier erstmals in Österreich ein selbsttragendes Stationsgerüst eingesetzt wurde – eine Bauweise, die Anton Salzmann im Rahmen von Exkursionen in Frankreich entdeckt hatte. Heute ist diese kostenschonende Bauweise Standard. Ein weiterer Vorteil dieses damals neuen Konzepts war der ebene Einstieg, der den Zustieg der Fahrgäste wesentlich erleichterte. Nachteilig bei dieser Kabinenart war der eingeschränkte Fahrkomfort durch die stehende bzw. halb-sitzende Beförderung der Gäste. Dieser Nachteil der Kabinen-Einseilumlaufbahnen wurde dann 1999 mit der ebenfalls von Salzmann Ingenieure geplanten 8er-EUB *Wagrainer Höhenbahn* behoben. Hier kam laut Salzmann erstmals in Österreich die heute übliche Sitzkabine mit ebenem Einstieg zum Einsatz. Auch bei der Erneuerung der *Flying Mozart-Bahn* in Wagrain wirkte Salzmann als Seilbahnplaner mit.



Firmengründer Anton Salzmann war an der Entwicklung der EUB *Rosswelle* ebenso beteiligt, wie an der Planung des Skigebiets Mellau, das 1973 auf der „grünen Wiese“ entstanden ist.



Die Mittelstation der neuen *Valisera-Bahn* fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Skifahrer können sie von beiden Seiten gleich gut erreichen.

### G-LINK: PENDELBAHN MIT GROSSKABINEN

Ebenfalls in Wagrain haben Salzmann Ingenieure mit dem 2013 in Betrieb genommenen *G-Link* ein visionäres Verbindungsprojekt konzipiert. Beide CWA-Kabinen der rund 2.300 m langen Großkabinen-Pendelbahn haben jeweils ein Fassungsvermögen von 130 Personen. Die Seilbahnverbindung zwischen den beiden Wagrain Skiberge Grieskareck und Grafenberg – heute das geografische Zentrum der Skiregion Snow Space Salzburg – war lange ein unerfüllter Wunsch der Bergbahnen Wagrain. Stephan Salzmann, Geschäftsführer von Salzmann Ingenieure, hat nach längeren Untersuchungen und Geländeerkundungen ein Konzept entwickelt, das – über das Kleinarltal hinweg – die beiden Skiberge auf einer zukunfts-fähigen Höhenlage und ohne Eingriffe in das Ortsgefüge miteinander verbindet.

### NEUE VALISERA-BAHN

Ein weiteres aktuelles Musterbeispiel von Salzmann Ingenieure ist die neue *Valisera-Bahn*, eine der ersten Seilbahnen Österreichs mit autonomem Fahrgastbetrieb. Die neue *Valisera-Bahn* im Vorarlberger Skigebiet Silvretta-Montafon wurde auf der Trasse der alten 6er-Kabinenbahn

errichtet und 2021/22 in Betrieb genommen. Eine besondere planerischer Herausforderung war dabei die höhere Streckenführung mit zum Teil 60 m hohen Stützen. Ebenso gelungen sieht Stephan Salzmann die neue Mittelstation, die sich trotz ihrer beachtlichen Größe sehr harmonisch in das Gelände einfügt und die von Skifahrern von zwei Seiten aus gleich gut erreichbar ist.

In den 50 Jahren ihres Bestehens haben Salzmann Ingenieure rund 400 Projekte umgesetzt. „Als Planungs- und Ingenieurbüro waren wir praktisch an allen Entwicklungen und Trends der Branche beteiligt, wobei die Verwendung der bestmöglichen Seilbahntechnik nur eine Seite der Medaille ist. Mindestens ebenso wichtig sind wirtschaftliche Aspekte“, erklärt Stephan Salzmann. Nicht immer sei der Bau von neuen Seilbahnen die beste Lösung, gerade in Zeiten wie diesen könne viel durch die Verlängerung der Nutzungsdauer gewonnen werden. Im Endeffekt gehe es immer darum, für Skigebiete die optimale Lösung zu finden, so Stephan Salzmann.

Salzmann Ingenieure haben das Jahr 2022 unter das Motto „50 Jahre Salzmann“ gestellt. Dazu wird es unterschiedlichste Aktivitäten im Social-Media-Bereich geben – unter anderem eine Karte mit sämtlichen Projekten. Zudem wird Stephan Salzmann zwölf herausragenden Projekten der vergangenen 50 Jahren einen Besuch abstatten. Videos davon werden auf der Website [Salzmann-ing.at](http://Salzmann-ing.at) zu sehen sein.

**Dieter Krestel**



Das erste selbsttragendes Stationsgerüst Österreichs bei der Bergstation der 12er-EUB *Schönleitenbahn*, Saalbach.